



Karl Farkas

Die Metapher

Sketche

1D 3H

„Der Teufel soll alle Metaphern holen ...“

Über Privatkredite

Im Espresso einer Werkskantine klagt Jorisch, dass er dringend Geld braucht. Sein Kollege Breuer rät ihm, die zehn Schilling vom Direktor Wögerer zurückzufordern – aber „metaphorisch“, also in Andeutungen, statt direkt.

Jorisch versucht, den Direktor mit allen möglichen „Zehner“-Anspielungen auf die Schuld hinzuweisen: Zahnarzt Dr. Zehner, Hausnummern, Arbeitsstunden, sogar Schneewittchen mit „zehn Zwergen“. Doch Wögerer versteht nichts – oder tut zumindest so.

Als Breuer eingreift, verdreht sich die Situation: Jorisch zahlt am Ende seine letzten zehn Schilling her, während der Direktor das Geld jovial weitergibt – und verspricht, natürlich nie etwas zu vergessen. Jorisch bleibt ruiniert zurück und verflucht die Metaphern.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.